



# Freiwillige Feuerwehr Ruden

## Kursbericht



## Einsatz im Gleisbereich LFS Klagenfurt

---

01.03.2010 auf der Landesfeuerwehr Schule Klagenfurt

Teilnehmer: BI Brizl Gerd  
LM Navadnig Christian

Einsatz im Gleisbereich, so lautete der Kurs welchen wir am 1.3.2010 auf der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt besucht hatten.

Da wir seit der Errichtung der Jörg Haider Brücke immer wieder zu Einsätzen im Einsatzgebiet der FF Bleiburg gerufen werden, kann es durchaus vorkommen dass wir zu einem Einsatz im Gleisbereich kommen. Auch der Bereich in Eis-Ruden mit der Jauntalbrücke stellt ein Gefahrenpotenzial dar.

Da die ÖBB auf Bundesebene fungiert und die Feuerwehr eine Landessache ist, kam es in diesen Bereich bis dato zu keinerlei Schulungen. Auch wurde der Kurs nicht durch die Landesfeuerwehrschule geleitet, sondern durch die Sicherheitsbeauftragten der ÖBB Infrastruktur AG.

Am Vormittag nahmen wir allerhand theoretischen Stoff durch – die Kernaussage welche aber für jeden, nicht nur für Leute des Feuerwehrwesens, gilt ist:

***Das Betreten der Gleisanlagen ist erst nach Freigabe durch die ÖBB gestattet!***

Dies klingt nun etwas verwunderlich, war es für uns zuerst auch, macht aber durchaus Sinn. Egal ob es sich um einen kleinen Zwischenfall oder um Leben und Tod geht, das wichtigste ist immer die Eigensicherheit. Sollte es zu einem Unfall im Gleisbereich kommen, bringt dies sehr viele Gefahren mit sich. Die Größte Gefahren „**Der Strom**“ und „**Nachfolgender Verkehr**“ **Wichtig: Grundlehrgang – Sicherheitsabstände bei Strom! Bei Zügen kommt es zu einem Spannungstrichter von 20 Metern!**

Sollte man zu einem Unfall im Gleisbereich kommen, gilt für uns Feuerwehrleute sowie für alle anderen Personen dass man Kontakt mit der ÖBB aufnimmt. Dies kann geschehen über die LAWZ durch die Nr. 122 oder direkt beim ÖBB Einsatznotfallleitstelle unter der Nr. 04242 93000 54 530. Wichtig: Als Einsatzort nutzt der ÖBB nicht wenn man sagt: Auf der Eisenbahnkreuzung Aich/Dob, Nein die Gleiskilometer(diese stehen auf Grenzsteinen oder auf Masten) sind bekannt zu geben. Nur so ist gewährleistet das der richtige Schienenabschnitt stillgelegt wird.

Nach Benachrichtigung der ÖBB und Freigabe des Gleisbereiches ist ein betreten der Gleise erlaubt.

Auf die Gefahren zurückkommende: Jeder Zug ist ein fahrendes Kraftwerk! Strom ist seine Energie – bis 110kv könnten auf uns zukommen. Hier gilt auch der Irrglaube dass von einer Diesellock keine Gefahr durch Strom ausgehen kann. Der Dieselmotor betreibt ein Aggregat

mit welchen der Elektromotor der Lock betrieben wird. Bis zu 15.000 Volt können bei einer Diesellock auf einen treffen!

Eine weitere Gefahr ist der Nachfolgeverkehr. Bei einem Zwischenfall auf dem Gleis weiß die ÖBB nicht automatisch, das was geschehen ist! Auch wenn die ÖBB bereits Bescheid weiß, muss es nicht sein das der Nachfolgezug über Funk erreicht wurde. Sollte er erreicht worden sein hat dieser aber einen sehr langen Bremsweg – daher – erst wenn die ÖBB sagt das ein sicheres betreten der Gleisanlagen gewährleistet ist dürfen wir diese Betreten.

Einsatz im Gleisbereich Handbuch und Anhang gibt es auf der Seite „Wissenswertes“

Am Nachmittag wurde uns am Hauptbahnhof in Klagenfurt das Stellwerk gezeigt, in welchen sämtliche Züge im Bereich „Mittelkärnten“ verwaltet werden. Hier ist interessant dass ab kommendem Jahr alle Züge für den Bereich Kärnten, Steiermark und Teile Tirols nur noch aus Villach gesteuert werden!

Sehr interessant war die Besichtigung der einzelnen Lokomotiven, innen sowie außen. Wo komme ich in eine Lok rein, was muss ich beachten, wo lauern Gefahren, wie bremse ich sie ein, usw. All diesen Fragen wurden beantwortet.

Alles in allen war es ein sehr interessanter Kurs in welchen man Einblicke in die ÖBB erhalten hat und Themen aufgegriffen hat an welche man, auch als Feuerwehrmann, vorher nicht gedacht hätte.

Wir bedanken uns für den Kurs und wünschen allen schöne Ausflüge mit der Bahn – aber keine Einsätze!

